

The Continuum Project: catalyzing and multiplying connectivity



Aurelia Ullrich, CIPRA International
Ecological network in the Alps, 15-16 Oct 2009, Berchtesgaden

The Alps – a biodiversity hotspot...



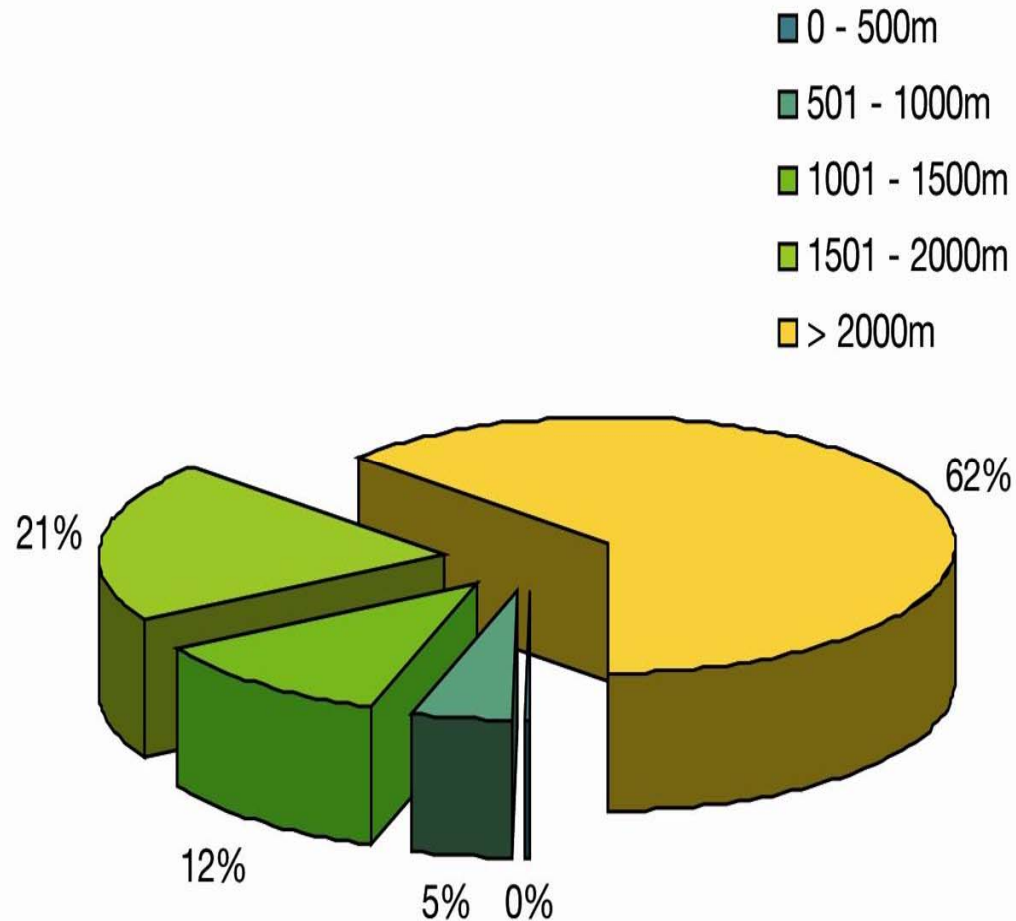
... with a few problems



14 million inhabitants, 120 mio. visitors

→ fragmentation of the landscape and urban sprawl

Distribution of nature reserves and National Park core areas on the different altitudes



... and an ever warmer climate



Preserving and connecting habitats across the Alps



Lynx: vast, near to nature forests



Amphibians: connected wetlands



German Tamarisk: near to nature streaming waters



Eurasian Wryneck: variegated cultural landscapes

Ecological networks – 3 cross-Alpine initiatives

- CBD, PEEN, national, regional and local approaches
- Article 12 of the Protocol on the Conservation of Nature of the Alpine Convention

The Continuum
Project

**basis, initiate pilot regions,
starting the alpine-wide public
discussion, long-term
perspective**



private – public partnership,
implementation in pilot regions



Platform
Ecological Network

political support

Ecological Continuum Project

- since mid 2007
- 4 partners: protected areas, scientists, NGOs
- donor: MAVA Foundation for Nature/CH



Existing and planned instruments

- analysis of existing methods
- guidelines that provide a common approach
- catalogue of measures
- PR: alpine-ecological-network.org, articles, events, brochure, *fact sheets, campaign IYB 2010*



Naturschutz und ökologische Netzwerke

Warum ökologische Vernetzung?

Um Biodiversität zu erhalten

Die Alpen gehören zu den Gebieten mit der größten biologischen Vielfalt in Europa. Ihre Tiere und Pflanzen benötigen im Laufe ihres Lebens-, Jahres- oder Tageszyklus Zugang zu unterschiedlichen Ressourcen und Lebensräumen, um sich anzureichern, ausbreiten und vermehren zu können. Bei ihren Wanderungen müssen sie dabei oft erhebliche Hindernisse überwinden. Zudem sind die Arten von der Einschränkung des Lebensraums betroffen, die menschliche Aktivitäten wie intensive Landwirtschaft und die zunehmende Zersiedelung der Landschaft verursachen.

Die Vernetzung – und damit die Erreichbarkeit – der verschiedenen Gebiete hat daher einen entscheidenden Einfluss auf das Überleben von Populationen und Arten. Angesichts des Klimawandels gewinnt die Vernetzung zunehmend an Bedeutung. Die von den veränderten Klimabedingungen betroffenen Arten können neue für sie geeignete Lebensräume finden und ihr Areal verlagern.

Verzerrte Lebensräume sind nicht nur wenig wichtig. Einige Tierarten wie zum Beispiel der Wolf, der Luchs, der Bär, große Huftiere wie der Rothirsch, oder Großvögel wie Buntgäns und Störche benötigen großräumige, naturnahe Lebensräume. Um diese Arten in den Alpen zu erhalten, ist eine koordinierte Zusammenarbeit nötig. Konkrete Aktionen zur Schaffung ökologischer Netzwerke werden aber vor allem auf lokaler Ebene umgesetzt.

Und den Menschen zu Gute

Vernetzungsmaßnahmen verbessern nicht nur die Lebensbedingungen von zahlreichen Tier- und Pflanzenarten. Natürliche und naturnahe Gebiete kommen auch den Menschen zu Gute, beispielsweise als Erholungsraum oder als Schutz vor Naturgefahren.

Es existieren bereits zahlreiche Abkommen, Vereinbarungen und Initiativen, die ökologische Vernetzung fördern. Die Alpenländer haben sich mit dem Naturschutzprotokoll der Alpenkonvention und mit der Biodiversitätskonvention zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt verpflichtet. Es wird auf der europäischen Ebene aktiv am Aufbau eines paneuropäischen Netzwerks gearbeitet, in welchem die Alpen zentrale Rolle spielen. Die ausgewiesenen Natura 2000 Gebiete oder Smaragd-Flächen sind wichtige Bausteine dieses Vorgehens. In diese Vereinbarungen und Initiativen sind wir Alle, oft ohne es richtig zu wissen, eingebunden.

Networking stakeholders

- connecting partners and setting up ECONNECT
- Setting up the pilot regions
- *implementing a think tank*
- online database of experts and projects
- leading role in the work of the Platform



Conclusion: Crossing barriers...

- between living spaces
- between sectors
- between administrative and legal requirements from local to European level
- inside people's minds



We have to work together...



... for preserving the biodiversity hotspot Alps



Aurelia Ullrich, aurelia.ullrich@cipra.org
www.alpine-ecological-network.org